
Subject: Stimmfarbenveränderung durch Antiandrogene?

Posted by [Lennox](#) on Wed, 11 Nov 2015 22:34:20 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Habe gerade alte Videos von mir gesehen, bevor ich mit Fin/Dut/Ru angefangen habe. kommt mir so vor als ob meine Stimme eine ganze Oktave tiefer war als heute, kann das jemand bestätigen?

Ist es grundsätzlich möglich, dass sich die Stimme unter DHT Hemmern verändern kann?

Zum Beispiel ist es mir jetzt möglich eine sehr hohe Stimme zu imitieren, das war früher gar nicht möglich.

(Höre mich natürlich immer noch maskulin an aber fand die frühere Stimmfarbe besser)

Subject: Aw: Stimmfarbenveränderung durch Antiandrogene?

Posted by [Pandemonium](#) on Wed, 11 Nov 2015 22:55:54 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Ich denke schon, dass das hormonell beeinflussbar ist. Häufig wird eine tiefe Stimme mit einem hohen Testosteronwert in Verbindung gebracht. Sicher wird das noch potentere DHT da auch eine Rolle spielen? Auch für die Ausbildung eines des männlichen Kehlkopfes während der Pubertät soll das Testosteron zuständig sein. Im Alter sinkt eben ebenfalls das Testosteron und viele Greise bekommen eine hohe Stimme.

Subject: Aw: Stimmfarbenveränderung durch Antiandrogene?

Posted by [Sonic Boom](#) on Thu, 12 Nov 2015 07:48:28 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Hieß doch mal das Fin verweiblicht. Ich hatte unter meiner langjährigen Fin Einnahme sowas bei mir nicht feststellen können....

Subject: Aw: Stimmfarbenveränderung durch Antiandrogene?

Posted by [solinco](#) on Thu, 12 Nov 2015 08:12:43 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Fin macht auch den testo wert kaputt früher oder später aber das will hier ja keiner hören

Subject: Aw: Stimmfarbenveränderung durch Antiandrogene?

Posted by [cyclonus](#) on Thu, 12 Nov 2015 09:25:33 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Nein. Selbst bei Männern, die sich einer kompletten Geschlechtsumwandlung unterziehen, tut sich wenig bis nichts an der Stimme.

Subject: Aw: Stimmfarbenveränderung durch Antiandrogene?
Posted by [Norwood-packt-das-an](#) on Thu, 12 Nov 2015 11:16:30 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Die tiefe Stimme wird auf jeden Fall von Testosteron gebildet. Ohne Testo keine tiefe Stimme. Das sollte klar sein.
Ich frage mich aber, wozu man überhaupt systemische Antiandrogene nimmt? Warum nicht Antiandrogene topisch verwenden und das DHT nur lokal in der Kopfhaut senken? Das verstehe ich nicht.

Subject: Aw: Stimmfarbenveränderung durch Antiandrogene?
Posted by [Yes No](#) on Thu, 12 Nov 2015 16:41:42 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Bis-2018-Norwood-null schrieb am Thu, 12 November 2015 12:16 Warum nicht Antiandrogene topisch verwenden und das DHT nur lokal in der Kopfhaut senken? Das verstehe ich nicht. Und welches Antiandrogen hat ausschließlich lokale Wirkung? Ich kenne nur CB aber das bekommt man nicht mal eben so und es ist auch sehr teuer. RU vielleicht mit nur wenig syst. Wirkung aber keine Daten dazu. Spironolacton muß man ebenso selbst zubereiten.

Subject: Aw: Stimmfarbenveränderung durch Antiandrogene?
Posted by [Norwood-packt-das-an](#) on Thu, 12 Nov 2015 17:10:08 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Yes No schrieb am Thu, 12 November 2015 17:41 Bis-2018-Norwood-null schrieb am Thu, 12 November 2015 12:16 Warum nicht Antiandrogene topisch verwenden und das DHT nur lokal in der Kopfhaut senken? Das verstehe ich nicht. Und welches Antiandrogen hat ausschließlich lokale Wirkung? Ich kenne nur CB aber das bekommt man nicht mal eben so und es ist auch sehr teuer. RU vielleicht mit nur wenig syst. Wirkung aber keine Daten dazu. Spironolacton muß man ebenso selbst zubereiten.

Nelkenöl blockiert genau wie Himbeer-Keton die Androgen-Rezeptoren. Pfefferminzöl gibts auch noch (DHT-Hemmer). Im Bart-Forum wird berichtet, dass der Bartwuchs davon weniger wird und zwar nur dort, wo man es aufträgt.

Subject: Aw: Stimmfarbenveränderung durch Antiandrogene?
Posted by [Yes No](#) on Thu, 12 Nov 2015 18:01:36 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Bis-2018-Norwood-null schrieb am Thu, 12 November 2015 18:10
Nelkenöl blockiert genau wie Himbeer-Keton die Androgen-Rezeptoren.
Pfefferminzöl gibts auch noch (DHT-Hemmer).
Bei diesen Stoffgemischen stellt sich die Frage nach der effektiven in vivo Dosierung (darüber

i.d.R. keine Info) und ist darum nicht trivial anzuwenden, da die Wirkung umschlagen oder ausbleiben kann je nach Dosierung.

Himbeerketon habe ich im Programm, Atrarsäure ist auch vorhanden aber nicht getestet da keinen Plan wie viel.. Nelke ebenso ohne Info. Die Pfefferminze haben wir ja denke ich durch.

Subject: Aw: Stimmfarbenveränderung durch Antiandrogene?

Posted by [Norwood-packt-das-an](#) on Thu, 12 Nov 2015 20:00:00 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Yes No schrieb am Thu, 12 November 2015 19:01Bis-2018-Norwood-null schrieb am Thu, 12 November 2015 18:10

Nelkenöl blockiert genau wie Himbeer-Keton die Androgen-Rezeptoren.

Pfefferminzöl gibts auch noch (DHT-Hemmer).

Bei diesen Stoffgemischen stellt sich die Frage nach der effektiven in vivo Dosierung (darüber i.d.R. keine Info) und ist darum nicht trivial anzuwenden, da die Wirkung umschlagen oder ausbleiben kann je nach Dosierung.

Himbeerketon habe ich im Programm, Atrarsäure ist auch vorhanden aber nicht getestet da keinen Plan wie viel.. Nelke ebenso ohne Info. Die Pfefferminze haben wir ja denke ich durch.

Pfefferminze haben wir noch lange nicht durch. Ich kenne keinen, der es mindestens 6 Monate angewandt hat.

Ich würde max. 5% Nelkenöl verwenden.

Ich selbst benutze eine Öl-Emulsion mit 15%. Da sind aber 5 verschiedene Öle drin. Darunter auch Nelke mit 1%.

Subject: Aw: Stimmfarbenveränderung durch Antiandrogene?

Posted by [Yes No](#) on Thu, 12 Nov 2015 20:44:05 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Bis-2018-Norwood-null schrieb am Thu, 12 November 2015 21:00

Ich würde max. 5% Nelkenöl verwenden.

Frage ist nicht, was du (tun) würdest oder nicht, sondern ob es aussagekräftige Untersuchungen zur Dosierung gibt; und das ist i.d.R. nicht der Fall.

Subject: Aw: Stimmfarbenveränderung durch Antiandrogene?

Posted by [Norwood-packt-das-an](#) on Thu, 12 Nov 2015 21:15:12 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Yes No schrieb am Thu, 12 November 2015 21:44Bis-2018-Norwood-null schrieb am Thu, 12 November 2015 21:00

Ich würde max. 5% Nelkenöl verwenden.

Frage ist nicht, was du (tun) würdest oder nicht, sondern ob es aussagekräftige Untersuchungen zur Dosierung gibt; und das ist i.d.R. nicht der Fall.

Du Armer.

Teste es halt selbst aus..

Pfefferminz und Rosmarin wurden in Studien mit je 2 oder 3% getestet und da hat es geholfen. Da kann man sich ja denken, dass es bei Nelken ähnlich sein wird.

Bei Dir haben doch 0,005% Thymian schon geholfen. Dann werden 5% erst Recht helfen.

Nelken sollen allerdings in hohen Dosen Pro-Oxidativ wirken. Ich denke, das Beste wird daher sein, mehrere Öle zu kombinieren (Synergie-Effekt).

Den stärksten Effekt gegen Lipidperoxidase haben Thymian + Nelkenöl.

<http://www.ncbi.nlm.nih.gov/pubmed/17687687>

Subject: Aw: Stimmfarbenveränderung durch Antiandrogene?

Posted by [pilos](#) on Thu, 12 Nov 2015 22:24:32 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Yes No schrieb am Thu, 12 November 2015 20:01

Bei diesen Stoffgemischen stellt sich die Frage nach der effektiven in vivo Dosierung (darüber i.d.R. keine Info) und ist darum nicht trivial anzuwenden, da die Wirkung umschlagen oder ausbleiben kann je nach Dosierung.

Himbeerketon habe ich im Programm, Atrarsäure ist auch vorhanden aber nicht getestet da keinen Plan wie viel.. Nelke ebenso ohne Info. Die Pfefferminze haben wir ja denke ich durch.

rk 0,01%

ata 0,01%

eugenol 0,2% möglicherweise aber auch nur 0,01%

Subject: Aw: Stimmfarbenveränderung durch Antiandrogene?

Posted by [Norwood-packt-das-an](#) on Thu, 12 Nov 2015 23:45:05 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

pilos schrieb am Thu, 12 November 2015 23:24Yes No schrieb am Thu, 12 November 2015 20:01

Bei diesen Stoffgemischen stellt sich die Frage nach der effektiven in vivo Dosierung (darüber i.d.R. keine Info) und ist darum nicht trivial anzuwenden, da die Wirkung umschlagen oder

ausbleiben kann je nach Dosierung.

Himbeerketon habe ich im Programm, Atrarsäure ist auch vorhanden aber nicht getestet da keinen Plan wie viel.. Nelke ebenso ohne Info. Die Pfefferminze haben wir ja denke ich durch.

rk 0,01%

ata 0,01%

eugenol 0,2% möglicherweise aber auch nur 0,01%

Was wäre denn an 1% Nelke so schlimm? 0,01% ist ja schon homöopathisch.
